



# Glauben Sie alles, was in der Zeitung steht?

**Wir - Ihre FWG - sind mit der kommunalpolitischen Berichterstattung im Darmstädter Echo nicht einverstanden. Was Sie im Darmstädter Echo über unsere Arbeit lesen, ist in großen Teilen nicht unsere Sicht der Dinge.**

■ **Sachverhalte** werden oft falsch, nicht komplett und/oder im falschen Zusammenhang wiedergegeben.

**Wir möchten ein Zeichen setzen gegen einseitige Berichterstattung und Kommentare, in denen der Versuch unternommen wird, Bürger, weil sie ehrenamtlich für Groß-Bieberau in der FWG arbeiten, bloßzustellen und beruflich zu diskreditieren.**

**Dieses Vorgehen ist unfair, verletzend und entspricht nicht dem Niveau, auf dem wir arbeiten möchten.**

Zurzeit werden in Groß-Bieberau die Ausgaben für das laufende Jahr im Parlament diskutiert. Groß-Bieberau

droht, nach dem ersten Finanzplan aus unserem Rathaus, die Schuldenfalle. Unsere Rücklagen sind im Laufe des nächsten Jahres aufgebraucht – Groß-Bieberau muss dann Schulden machen.

## **Das lassen wir nicht zu!**

Die Koalition der Vernunft aus CDU und FWG will das verhindern – Groß-Bieberau ist stark und gesund. Wir wollen nicht, dass das Geld mit beiden Händen zum Fenster hinaus geschleudert wird.

Wir wollen nur ausgeben, was wir auch tatsächlich einnehmen!

## **Nachfolgend die Rede des FWG-Fraktionsvorsitzenden Ekkehard Gaydoul, die dieser vor der Abstimmung im Parlament hielt. (Nach zahlreichen Änderungen, eingebracht von den FWG-, CDU- und FDP-Fraktionen, wurde der Haushaltsplan der Stadt Groß-Bieberau vom Parlament einstimmig verabschiedet.)**

„Die FWG-Fraktion freut sich, daß nun ein Haushaltsentwurf vorliegt, dem wir zustimmen können.

Dem Auftrag, sich mit der finanziellen Situation unserer Kommune konstruktiv kritisch auseinander zu setzen, sind wir nachgekommen. Selbst Bürgermeister Buchwald traf sich mit der FWG, um über unsere Fragen und Anregungen zu diskutieren. Die nun vorliegende Liste enthält Änderungen in 49 (!) Positionen. Diese gilt es nun für Groß-Bieberau zu beschließen!

Gesetzliche Grundlage für die Rücküberweisung in den Ausschuss H&F ist §9 der Gemeindehaushaltsverordnung (2006), „Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung“, **Absatz 4: Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung soll in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein.**

In diesem Sinne sah die FWG es als ihre Pflicht an, den vom Bürgermeister vorgelegten Haushaltsentwurf konstruktiv kritisch zu hinterfragen und für Groß-Bieberau sinnvolle Veränderungsvorschläge zu beantragen, um die ausgewiesenen Defizite zu minimieren.

### **Leider kam von der SPD Fraktion nur Polemik statt Sachverstand.**

Die FWG erinnert sich an das Jahr 2009, als die Stadt ein Haushaltssicherungskonzept vorlegen musste. Für die SPD sind 3 Jahre ausreichend, um sich nicht mehr zu erinnern. Die FWG verweist auf die Tatsache, dass sich aktuell durch Berücksichtigung von Abschreibungen eine völlig neue Bewertungsgrundlage zum Nachteil der Kommunen ergeben hat. Auch das lässt die SPD völlig unter den Tisch fallen.

Die FWG will nicht von der Hand in den Mund leben, sondern weitsichtig planend schon in die Zukunft blicken.

Der erste Schritt ist mit diesem neuen Haushaltsentwurf getan. Mit den beschlossenen Ansätzen kann das Defizit für das Jahr 2012 um ca. 800.000 Euro verringert werden, ohne die für die Zukunft Groß-Bieberaus wichtigen Projekte zu gefährden.

Groß-Bieberau wird für eines der Schwerpunktthemen der FWG, nämlich die Kinderbetreuung, in 2012 fast 1 Million Euro (incl. Umbau der städt. Kindertagesstätte) ausgeben. Elternbeiträge, Zuschüsse etc. sind hierbei schon berücksichtigt! Um uns jedoch dieses Angebot weiter leisten zu können, müssen andere Ausgaben immer wieder auf den Prüfstand, und das verstehen wir als unsere Aufgabe.

Die Kooperation aus CDU und FWG hat in den wenigen Monaten seit der Wahl schon Projekte auf den Weg gebracht, die für die Zukunft unserer Kommune überaus wichtig sind. Die Erarbeitung eines Energiekonzeptes, die Intensivierung der Jugendarbeit für Groß-Bieberau sowie die Beauftragung eines Innenstadtkonzeptes.

Das neue Baugebiet wurde vor Bürgermeister Buchwalds Amtszeit beschlossen. Seniorenbeirat und –spielplatz sind Vorzeigeobjekte. Jedoch ist dies der Verdienst des regen Beiratsvorsitzenden. Und der Ausbau der DSL-Versorgung stockt auch seit Jahren.

Die Ergebnisse der letzten Jahre waren für Groß-Bieberau mehr als dürftig. Die FWG will in Kooperation mit CDU und FDP dafür sorgen, dass sich Groß-Bieberau in den nächsten Jahren deutlich schneller und auf dem richtigen Weg in die Zukunft bewegt, jedoch immer unter Berücksichtigung der aktuellen finanziellen Situation.“

**Wir bleiben für Sie am Ball und halten Sie auf dem Laufenden.**

Die Stellungnahmen unseres Fraktionsvorsitzenden Ekkehard Gaydoul im Originalwortlaut finden Sie auch auf unserer Homepage [www.fwg-gross-bieberau.de](http://www.fwg-gross-bieberau.de)

## **Unser Fazit der Beratungen und Beschlussfassung zum Haushalt für die Jahre 2012 bis 2015:**

**Die von der FWG- gemeinsam mit der CDU-Fraktion und dem FDP-Stadtverordneten veranlassenen Veränderungen haben zu einer sehr deutlichen Reduzierung des zuvor geplanten Haushaltsdefizits geführt. Der Haushalt wurde schließlich einstimmig vom Parlament verabschiedet und das, obwohl die SPD-Fraktion in der Sache nichts - mit (Dschungelcamp-)Polemik aber eine Menge - unternommen hat, die Sacharbeit der Parlamentsmehrheit zu torpedieren.**